

Digitaler Wandel bietet große Chancen

Von Dieter Nannen

Emden.

Das hatten die Veranstalter nicht erwartet: Die Auftaktveranstaltung der „Initiative Digital“ musste aufgrund der hohen Teilnehmerzahl kurzfristig in die Hochschule Emden/Leer verlegt werden. Zu der „Initiative Digital“ haben sich das Emdener Gründungszentrum (EGZ), die Handwerkskammer für Ostfriesland (HWK), die Hochschule Emden/Leer, die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK), das IT-Kompetenzzentrum Leer, die Technologietransferagentur Ostfriesland (TTAO), der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland und die Zukunft Emden GmbH zusammengeschlossen. Sie wollen ihren Mitgliedern Hilfen bei der Einführung neuer Arbeitsprozesse bieten und ein Forum für den Austausch von Informationen und Erfahrungen darstellen.

Dr. Jan Amelsberg, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, kündigte in seiner Begrüßung weitere Veranstaltungen an. In fast allen Wirtschaftszweigen spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Der Begriff ist etwas verschwommen. Er steht sowohl für die Übertragung von einer analogen in eine digitale Speicherform und für eine Datenverarbeitung als auch im weitesten Sinne für die Übertragung von Aufgaben, die bisher von Menschen ausgeführt wurden, auf einen Computer.

Alexander Georgiadis stellte das sehr umfangreiche Beratungsprogramm des Mittelstands 4.0-Kompetenzzentrums Hannover vor. Das Unternehmen berät überwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Nach Georgiadis Erfahrungen bietet der digitale Wandel für fast jedes Unternehmen bei einer richtigen Anwendung erhebliche Chancen.

Henning Wagner von dem Software-Unternehmen Orgadata AG



Jörn Enk von der Firma Wilken GmbH aus Wiesmoor (am Mikrofon) und Henning Wagner von Orgadata AG beim Vortrag
Foto: Dieter Nannen

in Leer und der Prokurist Jörn Enk von der Firma Wilken GmbH in Wiesmoor stellten ein von ihnen gemeinsam entwickeltes Projekt vor. Die Firma Wilken GmbH produziert Fenster, Wintergärten, Türen und Dächer. Sie hat ihr Fertigungsverfahren mit Hilfe eines EDV-Programms, das die Orgadata AG entwickelt hat, vollkommen umgestellt.

Alle für die Produktion notwendigen Arbeitsvorgänge werden durch eine moderne Informationstechnik gesteuert. Bei dem früher angewandten herkömmlichen Verfahren mussten Informationen zwischen den Bereichen Konstruktion, Planung, Verwaltung und Produktion durch die Übergabe von bedrucktem Papier und durch mündliche Hinweise erfolgen. Dadurch entstanden Zeitverluste und manchmal auch Missverständnisse. Jetzt werden die einzelnen Bauteile mit Barcodes versehen, die den Mitarbeitern in den Werkstätten genaue

Hinweise für ihre Arbeiten geben. Das Zuschneiden und Zusammenfügen der Bauteile kann nach den Angaben auf einem Bildschirm erfolgen. Die Technik ermöglicht allen beteiligten Mitarbeitern jederzeit eine Übersicht über den Stand der Arbeiten.

Selbst ein Außendienstmitarbeiter kann mittels seines i-Phones den Stand der Bearbeitung eines Kundenauftrages abrufen.

In einem weiteren Referat wies Henning Osterkamp von der einfach. effizient. GmbH & Co. KG, Oldenburg, darauf hin, dass bei einer herkömmlichen Büroorganisation etwa 38 % der Arbeitszeit auf das Suchen, Korrigieren und den Transport von Unterlagen und auf unvermeidbare Wartezeiten entfällt. Durch eine optimale Digitalisierung kann diese Quote wesentlich reduziert werden.

Mehr unter www.innovation-ostfriesland.de



Von links: Prof. Dr. Gerhard Kreutz, Dr. Jan Amelsberg und Bernd Bureck, Geschäftsführer EGZ und Zukunft Emden GmbH, freuten sich über die vielen Teilnehmer.